

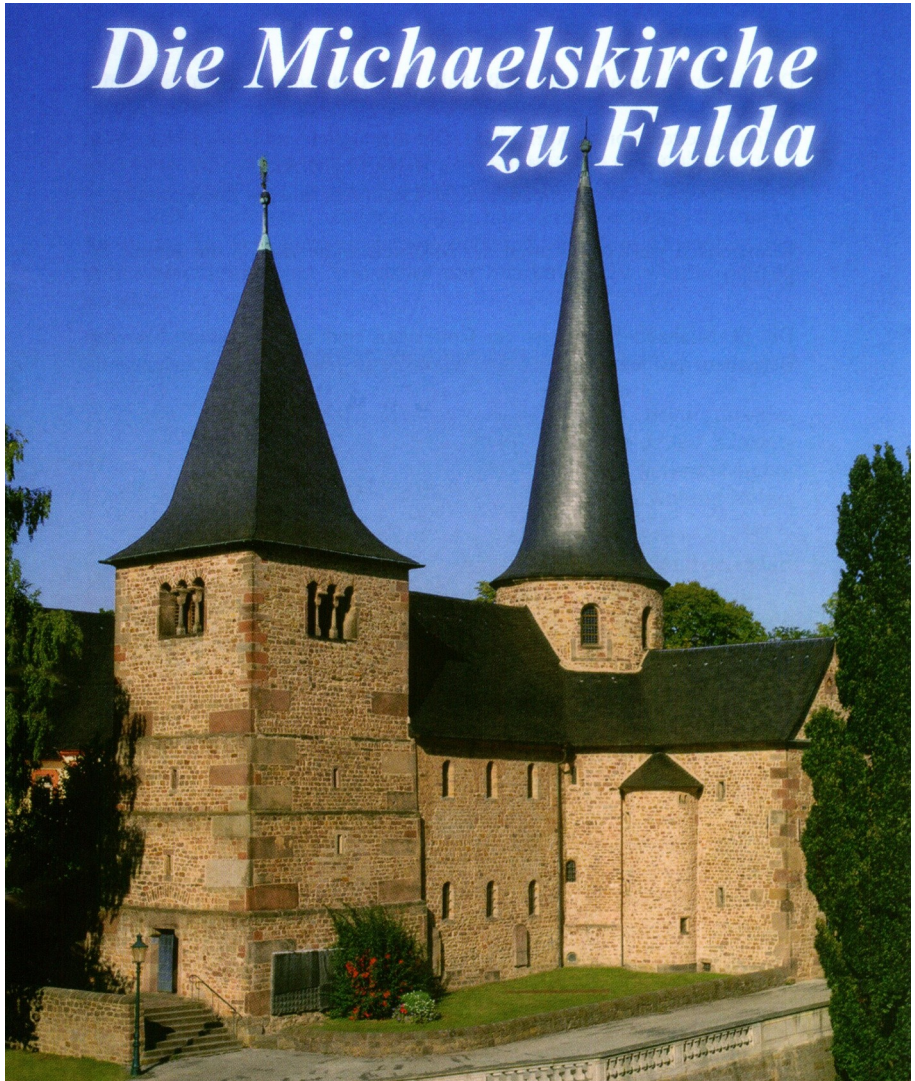
PFARRBRIEF

Ostern und Pfingsten 2022

Heilig-Geist-Gemeinde Schwalmstadt-Neuental

Treysa, Gilserberg, Zimmersrode, Jesberg

April bis Juni 2022



Weihe vor 1.200 Jahren
Totenkapelle und Auferstehungskirche

Zur sofortigen Beendigung des Krieges in der Ukraine und zum Frieden haben Papst Franziskus, der Ökumenische Patriarch Bartholomäus von Konstantinopel, Bischof Dr. Michael Gerber von Fulda und zahlreiche Vertreter der christlichen Kirchen einmütig aufgerufen.

Friedensbotschaft

von Patriarch em. Gregorios III.

Em. Patriarch von Antiochien und dem ganzen Orient



„Begrabt den Krieg“!

Ja, begrabt den Krieg! Dies ist meine Meinung, als Priester im Südlibanon, der mit allen Religionen interagiert; und als Bischof im Heiligen Land inmitten des Konflikts zwischen Israel und den Palästinensern und als Patriarch. Ich habe die Kriegsbedingungen gegen Syrien erlebt, sowie die Zustände des Bürgerkriegs im Libanon. Aufgrund meiner Freundschaft mit der Kirche von Russland und der Kirche der Ukraine und nachdem, was ich durch **Tragödien und Schrecken des Krieges** selbst erlebt habe, rufe ich meine russischen Brüder in Russland, wo die größte orthodoxe Kirche der christlichen Welt liegt, und meine Brüder in der Ukraine, wo die größte Zahl der Christen leben, die der griechisch-katholischen Kirche angehören die mit Rom uniert ist, sage ich allen: „Begrabt den Krieg, die Kriegswaffen und die Kriegsmaschinerie und alle Arten von Waffen die sich in Entwicklung befinden“. Diese bringen nur Elend, Zerstörung und Tausende von Opfern und Tragödien.

„Ja, begraben Sie den Krieg, anstatt die Opfer des Krieges zu begraben“.

Wie wir alle in den Nachrichten bereits gehört haben, sind die Opfer auf beiden Seiten schon zu Tausenden zu beklagen. Brüder und Schwestern in Russland und der Ukraine, Beamte, Führer, Generäle, Minister, Abgeordnete...

„Begrabt den Krieg!“ **Hört auf die Stimme eures christlichen Glaubens und die Stimme des Evangeliums Jesu Christi, die euch zu Frieden und Versöhnung, Dialog, Brüderlichkeit, Freundschaft und Zusammenarbeit aufruft**, statt der Logik des Krieges, der Feindseligkeit, des Hochmuts, des Mordes, der Zerstörung und der Rache zu folgen.

Wir wollen die Zivilisation Jesu, die Zivilisation unseres heiligen christlichen Glaubens, orthodox und katholisch; eine **Zivilisation der Liebe**, eine **Zivilisation des Friedens** für eine bessere Zukunft für Euch und für die noch kommenden Generationen! Und ich richte an Euch meinen Aufruf, dass wir alle unsere Stimmen mit Bitten und Gebeten erheben.

Wir stehen in der vierzigtägigen heiligen Fastenzeit, diese Zeit soll alle in Russland und in der Ukraine und auch im Nahen Osten fernhalten von der Logik des Krieges. Und ich rufe Euch nochmals aus tiefstem Herzen auf:

„Begrabt den Krieg, anstatt die Opfer des Krieges zu begraben“.

Mit Liebe und Segen

+ *Gregorios III. Laham, Patriarch em*



Ikone : Marianisches Zentrum Zarvanytsya, Ukraine

Guter Gott, auf die Fürsprache der Gottesmutter Maria empfehlen wir Dir die Menschen in der Ukraine. Ein schrecklicher Krieg hat große Not über sie gebracht. Stärke sie durch Deinen Heiligen Geist in all den Schwierigkeiten ihres Lebens. Hilf besonders den Kindern, den Frauen, den Soldaten, die durch traumatische Erfahrungen belastet sind. Stehe den Politikern bei, die sich um den Frieden mühen. Ermutige alle, die sich in Russland gegen den Krieg einsetzen. Nimm die Toten auf in Dein Reich des Friedens. Hilf uns allen, am Frieden in der Ukraine und in der ganzen Welt mitzubauen. Amen.

Maria mit dem Kinde lieb, uns allen Deinen Segen gib!

Ökumenisches Friedensgebet

Zum ökumenischen Friedensgebet am Freitag, den 11. März trafen sich etwa 140 Menschen auf dem Paradeplatz in Ziegenhain. Die evangelischen und katholischen Kirchengemeinden aus Schwalmstadt und Umgebung hatten dazu eingeladen. Mit Kerzen in den Händen beteten die Menschen zu Beiträgen u. a. von Pfarrer Körber, Pfarrer Fulda und Pfarrer Wagner, Gemeindereferentinnen Mechthild Mühle und Gabriele Döll.

Auf vielen Kreuzwegen

Liebe Gemeinde, in der **Passionszeit 2022** sind wir Christen mit **vielfältigen Herausforderungen und Leiden** konfrontiert. Der Friede in Europa und damit auch in unserem Land ist bedroht. Die Corona-Pandemie ist noch nicht überwunden, auch wenn die Sehnsucht nach Normalisierung des Lebens immer größer wird. Das Christentum hat scheinbar nur noch wenig innere Strahlkraft. Die Kirche hat an Glaubwürdigkeit verloren, nicht zuletzt durch den Missbrauchsskandal. Immer mehr Getaufte treten aus der Kirche aus. Demzufolge sinken die Kirchensteuereinnahmen und die Finanzen brechen in unseren Gemeinden ein. Die Prognosen der weiteren Entwicklung für Kirche, Bistum und Gemeinden sind ernüchternd, für manche deprimierend.

Dazu kommen die **Unsicherheiten beim Bistumsprojekt Fulda 2030**. Wie werden die Gemeinden in Zukunft zusammengelegt und fusioniert? Wie viele Priester und Pastorale Mitarbeiterinnen wird es in Zukunft noch geben? Werden wir in unseren Kirchorten und Gemeinden genügend ehrenamtliche Frauen und Männer finden? Überzeugte Christen, die sich mit Freude für den Weiterbau unserer Gemeinden engagieren?

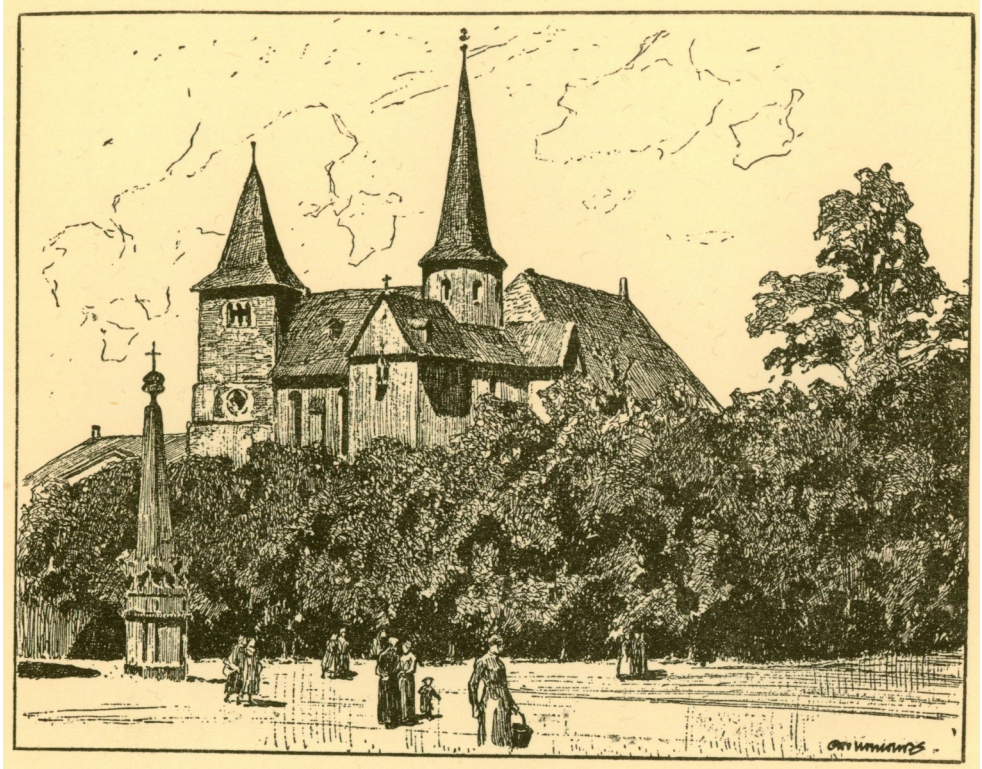
Das größte **politisch-gesellschaftliche Problem** ist derzeit der Ukraine-Krieg mit der humanitären Katastrophe und dem bedrohten Frieden in Europa. Es wird von einer Zeitenwende gesprochen, die sich durch den russischen Angriffskrieg am 24. Februar 2022 ereignet hat. Die Zerstörung von Häusern und Städten, die Tötung unschuldiger Menschen und die massenhafte Flucht von Familien, besonders von Frauen und Kindern, zeigt das Elend von Krieg und Terror. Seit Ende des zweiten Weltkrieges hielten wir Krieg in Europa für überwunden und unmöglich.

Gottseidank gibt es aber auch **Lichtblicke in der Katastrophe**. Die Solidaritätsbekundungen, die spontan organisierten Hilfen für die bedrängten Menschen und die große Spendenbereitschaft sind ein Zeichen von Hoffnung und Menschlichkeit.

Das größte **kirchliche Problem ist der Glaubensverlust**. Seit Jahren zeichnet sich die Entwicklung ab, dass der Glaube bei den Christen stark abgenommen hat. Im Dezember 2021 veröffentlichte das Allensbach-Institut eine Umfrage zum Glaubensschwund in Deutschland. Etwa 23 % der befragten Katholiken gaben an, dass sie ein gläubiges Mitglied ihrer Kirche sind und sich eng mit ihr verbunden fühlen. Das sind etwa sechs Prozent der Bevölkerung. Von den Protestanten taten dies gerade 12 %, das entspricht etwas mehr als drei Prozent der Bevölkerung. Diese insgesamt neun Prozent dürften der harte Kern der Kirchen in Deutschland sein, die überzeugten Christen, die fest im Glauben stehen. Leider gibt es auch aus der Kirche heraus Verunsicherungen von Glaube und Lehre.

Auf der Suche nach dem festen Grund

Angesichts der Katastrophen und Unsicherheiten suchen die Menschen nach **Halt und Geborgenheit**. Wir Christen finden den festen Grund unseres Lebens im Glauben an Jesus Christus und in seiner Kirche.



So sah und zeichnete der hessische Maler und Illustrator Otto Ubbelohde (1867-1922) die Michaelskirche neben dem Dom zu Fulda vor über 100 Jahren, Anfang des 20. Jahrhunderts

Unser Bischof Dr. Michael Gerber hat in seinem Fastenhirtenbrief unseren Blick auf die **Michaelskirche in Fulda** gerichtet. Sie wurde am 15. Januar 822 geweiht. So dürfen wir dankbar das Jubiläumsjahr 1.200 Jahre Michaelskirche in Fulda feiern. Unser Bischof deutete die bewegte Geschichte und die besondere Architektur der Michaelskirche als Bild für die Situation der Kirche heute. Umbauten und Zerstörungen haben in der Vergangenheit das äußere Erscheinungsbild der Kirche oft verändert.

Ihr Fundament aber ist in all den Jahren erhalten geblieben: **Die Krypta mit der tragenden Mittelsäule** – auch **Christussäule** genannt – steht seit 1.200 Jahren unzerstört (siehe Foto auf der Rückseite des Pfarrbriefes). Und sie erfüllt ihre Aufgabe und trägt das gesamte Bauwerk bis heute! Für unseren Bischof kommt es darauf an, dass jeder Getaufte in der Krypta seines Herzens das tragende Fundament sucht und findet: Jesus Christus.

O Licht der wunderbaren Nacht uns herrlich aufgegangen

Das Ziel der 40-tägigen Fasten- und Passionszeit ist Ostern. Doch vorher wird die **größte Finsternis** alles verdunkeln. Am Karfreitag leiden wir mit Jesus, wenn er für uns und die gesamte Menschheit am Kreuz stirbt. Am Karsamstag verweilen wir trauernd an seinem Grab, zusammen mit Maria und wenigen Getreuen. Für sie ist alles aus und jede Hoffnung vernichtet. **Doch wenn wir Menschen am Ende sind, fängt Gott ganz neu an.**

In der Osternacht spricht Gott im dunklen Felsengrab zu Jerusalem erneut, wie einst am Anfang der Schöpfung: „**Es werde Licht!**“ Und Christus steht von den Toten auf. Der Ort des Todes wird zur Wiege des neuen Lebens. **Das Osterlicht** erstrahlt aus dem Grab, erleuchtet die Welt und bringt allen Menschen die Hoffnung auf das neue und ewige Leben.



Das Fresko über der Ost-Apsis in der Michaelskirche (11. Jahrhundert) zeigt die Himmelfahrt Christi (links) und den Erzengel Michael (rechts) mit weiteren Engeln. Sie geleiten die Seelen der Verstorbenen mit Christus in den Himmel.

Die **Michaelskirche** in Fulda vereint das Ostergeheimnis von Tod und Auferstehung Christi. Sie wurde von den Benediktiner-Mönchen ab 820 als **Totenkapelle mit Friedhof** errichtet. Inspiriert wurde der karolingische Rundbau mit den 8 Säulen von der **Anastasis-Rotunde in Jerusalem** und anderen frühmittelalterlichen Rundbauten, wie z.B. Santa Constanza in Rom. Somit ist die Michaelskirche in Fulda eine der frühesten **Nachbauten der Grabes- und Auferstehungskirche Christi** in unserem Land. Etwa ab dem Jahr 1093 befand sich in der Kirche eine **Nachbildung des Heiligen Grabes** mit drei Altären. Leider ist das Heilige Grab im Lauf der Zeit verloren gegangen. Eine **Darstellung der Auferstehung, bzw. Himmelfahrt Christi**, ist in den **Fresken** aus dem 11. Jahrhundert über der Ost-Apsis bis heute erhalten geblieben (s. o. Bild).

Die Kirche als Bauwerk und als Gemeinschaft der Glaubenden **bezeugt die Auferstehung Jesu Christi** von den Toten. Das ist der unzerstörbare, feste Grund, der uns zu allen Zeiten Hoffnung und Zuversicht schenkt.

Zum Osterfest wünsche ich Ihnen
Friede, Freude und Gottes Segen!

Ihr Pfarrer Michael Brüne

Die Michaelskirche in Fulda Symbol für die Beziehung Christus und Kirche



Rotunde – zentraler Rundbau mit 8 Säulen

Der Fuldaer Priester-Mönch Brun Candidus (+ 845) deutet den Bau der Michaelskirche als **Darstellung der Beziehung zwischen Christus und der Kirche**. Beide gehören zusammen und bilden eine Einheit. Die Bau-Symbolik zeigt uns die Heilsgeschichte. Diese Betrachtung des Mönchs ist eine der ersten bekannten Deutungen der Bau-Symbolik einer Kirche.

- Die **tragende Mittelsäule** in der Krypta ist Symbol für **Jesus Christus**. Er ist das Fundament der Kirche und trägt den Bau bis zur Vollendung.
- Die **8 Säulen der Rotunde** sind Symbole für die Menschen, die nach den **8 Seligpreisungen** leben und so die wahren Stützen der Kirche sind. Die **Zahl 8** ist auch Symbol der **Auferstehung Jesu** am 8.Tag = Sonntag.
- Die **Kreisform** ist Symbol für das **ewige Leben** und für die dauerhaften Belohnungen, die die Gläubigen bei Gott erhoffen dürfen: **Leben in Fülle**.

Bischofsaufruf zur Palmsonntagskollekte



Solidarität mit den Christen im Heiligen Land

Liebe Schwestern und Brüder, am Palmsonntag schauen die katholischen Christen auf Jerusalem, die „Stadt des Friedens“, und auf das Heilige Land, die Heimat Jesu. Oft aber bieten sich uns keine Bilder des Friedens, sondern Eindrücke zerissener Gesellschaften, religiöser Spannungen, von Terroranschlägen und Krieg. Dennoch lassen sich Pilger aus aller Welt dort vom irdischen Lebensweg Jesu berühren, insbesondere von seinem Ausruf beim Einzug in Jerusalem: „Wenn doch auch du an diesem Tag erkannt hättest, was Frieden bringt“ (Lk 19,42). So zeigt sich in Jerusalem, der heiligen Stadt dreier Religionen, Sehnsucht nach Frieden.

Lichtkreuz über Jerusalem

Seit knapp 2.000 Jahren lebt im Heiligen Land eine kleine christliche Gemeinschaft. Unter schwierigen Bedingungen versucht sie, die Frohe Botschaft vom Frieden zu leben. Sie setzt sich für Versöhnung und ein friedliches Zusammenleben von Juden, Christen und Muslimen ein.

Christliche Schulen und Begegnungsstätten bemühen sich um interreligiöse Friedenserziehung. Kinder aus sozial schwachen Familien, die kaum staatliche Hilfe erhalten, Menschen mit Behinderung, chronisch Kranke und Migrantinnen, darunter viele Frauen, finden Aufnahme in christlichen Häusern.

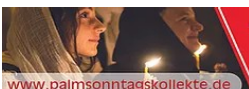
Viele Pilger haben auf ihren Reisen solche Bildungs- und Wohlfahrtseinrichtungen sowie gemeinnützige Projekte kennengelernt und durch Spenden unterstützt. Infolge der Corona-Pandemie sind die Einnahmen jedoch nun schon zwei Jahre lang fast vollständig ausgeblieben. Um ihre sozialen, karitativen und interreligiösen Angebote aufrechterhalten zu können, ist die Kirche im Heiligen Land deshalb mehr denn je auf unsere Verbundenheit und Hilfe angewiesen – damit der sehnsüchtig erhoffte Friede bei immer mehr Menschen Einzug halten kann.

Liebe Schwestern und Brüder, seit vielen Jahren vermitteln der Deutsche Verein vom Heiligen Lande und die Deutsche Franziskanerprovinz unverzichtbare Hilfe für die Kirchen vor Ort. Die Kollekte in den Palmsonntagsgottesdiensten ist für diese beiden Organisationen bestimmt, die damit christliche Einrichtungen und Projekte im Heiligen Land unterstützen. Wir bitten Sie um Ihr Gebet und um eine großzügige Spende für diese Brückenbauer des Friedens. Dafür sagen wir Ihnen herzlichen Dank.

**Wir bitten Sie um Ihr Gebet und um eine großzügige Spende.
Dafür sagen wir Ihnen herzlich Dank.**

Ihr Michael Gerber, Bischof von Fulda

(Zur Überweisung von Spenden siehe auch Seite 26)



Tragen Sie Hoffnung ins Heilige Land

Gemeinsam für die Menschen in schwierigen Zeiten.

www.palmsonntagskollekte.de

Die Feier der Heiligen Woche



Palmsonntag – 10. April

Einzug Christi in Jerusalem

Evang: Lukas 19,28-40

GL 776 Christus Erlöser u.König

Kollekte: Für das Heilige Land

Foto: Palmsonntag 2016 in Treysa mit Esel Willi und Kinder mit Palmen

Sa 09.04.	Treysa	15.00	Familiengottesdienst
	Jesberg	17.30	Beichte (Pfr. Brüne)
		18.00	Heilige Messe mit Palmweihe
So 10.04.	Treysa	10.00	Heilige Messe mit Palmweihe: Für die Christen im Heiligen Land
So 10.04.	Zimmersr.	10.30	Beichte (Pfr. Lambert)
		11.00	Heilige Messe mit Palmweihe: Für die Christen im Heiligen Land
Mo 11.04.	Beichte	16.00	Jesb./17.00 Uhr Zimmersrode (B.)
Mi 13.04.	Jesberg	10.00	Heilige Messe / 09.30 Uhr Rk.

Gründonnerstag – 14. April Jesus feiert das Letzte Abendmahl

Lesung: 1 Kor 11,23-26 / GL 282 Beim letzten Abendmahle

Do 14.04.	Treysa	19.00	Abendmahlsmesse anschl. stille Ölbergstunde von der Todesangst Jesu
Do 14.04.	Zimmersr.	19.00	Abendmahlsmesse anschl. Ölbergstunde und stilles Gebet bis Mitternacht





Karfreitag – 15. April

Jesus stirbt am Kreuz

Passion:

Johannes 18,1 - 19,37

GL 779

Heiliges Kreuz sei hochverehret

Foto: 12. Kreuzwegstation Gilserberg
Maria, Johannes, Maria Magdalena
und der römische Hauptmann

Fr 15.04.	Gilserberg	10.00	Kreuzwegandacht
	Jesberg	10.00	Kreuzwegandacht
	Treysa	15.00	Liturgie vom Leiden Christi
		16.30	Beichte
	Zimmersr.	15.00	Liturgie vom Leiden Christi

Kreuzwegandacht GL 683 / Kreuzweglied GL 775 Du schweigst Herr

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus und preisen Dich,
denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Karsamstag – 16. April Jesu liegt tot im Grab (Grabesruhe)

Lesung: Johannes 19,38-42 / GL 777 Wir danken Dir für Deinen Tod



Grablegungsgruppe in der Hospitalskapelle Treysa. Am Grab Jesu Christi stehen:
Nikodemus, Maria, Johannes, Maria Magdalena und Josef von Arimathäa.
Inscription: „Fürwahr er trug unsere Krankheit und lud auf sich unsere Schmerzen“.

Osternacht – 16. April Die Auferstehung Jesu Christi

Les: 1 Kor 15,1-11 / GL 334 O Licht der der wunderbaren Nacht

Sa 16.04. Lichtfeier, Wortgottesdienst, Tauffeier, Eucharistiefeier

Zimmersr. 21.00 Osternachtfeier

Treysa 21.00 Osternachtfeier

Österliche Speisen-Segnung



Auferstandener Christus,
Du nimmst uns wie Adam bei der Hand
und führst uns in dieser heiligen Nacht
aus dem Dunkel ins Licht,
aus der Angst in die Freude,
aus dem Tod ins ewige Leben. Halleluja!

Osterbatik in der Heilig-Geist-Kirche, Treysa: Links oben zwei Engel am offenen Grab. Links unten schlafende Wächter. Rechts oben (klein) die drei salbentragenden Frauen. Rechts unten Johannes und Petrus am leeren Grab. Rechts außen die übertragende Gestalt des auferstandenen und segnenden Jesus Christus.



Christ ist erstanden

Gottesdienste in Treysa

Mittwochs ist um 18.00 Hl. Messe, am 3. Mi im Monat um 14.30 Uhr
(20.4. / 18.5. / 15.6.)

Ostersonntag

Fest der Auferstehung Jesu Christi (Joh 20,1-18)

So 17.04. 10.00 Auferstehungsmesse: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei
Österliche Speisen-Segnung

12.00 URBI ET ORBI (aus Rom) Ostersegen des Papstes

Ostermontag

Christus und die Emmausjünger (Lk 24,13-35)

Mo 18.04. 9.15 Heilige Messe: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

2. So der Osterzeit - Barmherzigkeitssonntag

Christus erscheint d. Ap. Thomas (Joh 20,19-31)

Sa 23.04. 15.00 Familiengottesdienst

So 24.04. 9.15 Hl. Messe: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

3. Sonntag der Osterzeit

Der Auferstandene hält Mahl mit den Jüngern

So 01.05. 9.15 Heilige Messe: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

4. Sonntag der Osterzeit

Sonntag des Guten Hirten (Joh 10,11-18)

Weltgebetstag für Priester- u. Ordensberufungen
Sa 07.05. 15.00 Familiengottesdienst

So 08.05. 9.15 Heilige Messe: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

5. Sonntag der Osterzeit

Liebt einander wie ich euch geliebt (Joh 13,31-35)

Sa 14.05. 11.00 **Erstkommunion der Gruppe 1**

18.00 Vorabendmesse: Für alle Leb. und Verst. der Pfarrei

So 15.05. 11.00 **Erstkommunion der Gruppe 2**

6. Sonntag der Osterzeit

Verheißung des Heiligen Geistes (Joh 14,23-29)

Sa 21.05. 11.00 **Erstkommunion der Gruppe 3**

So 22.05. 9.15 Heilige Messe: Für alle Leb. und Verst. der Pfarrei

Christi Himmelfahrt

Jesus kehrt heim zum Vater (Lk 24,46-53)

Do 26.05. **10.00** Hl. Messe: Für alle Leb. und Verst. der Pfarrei

7. Sonntag der Osterzeit

Pfingst-Novene

Gebet um die Einheit der Kirche (Joh 17,20-26)

So 29.05. 9.15 Heilige Messe: Für alle Leb. und Verst. der Pfarrei

Pfingsten – Sendung des Heiligen Geistes

Namensfest unserer Kirche

Evangelium: Joh 20,19-23



Pfingstsonntag

So 05.06. **10.00** Festmesse mit 7-Gaben-Gebet:
Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

Pfingstmontag – Heiliger Bonifatius

Mo 06.06. **9.15** Hl. Messe mit Tauf- und Firmerneuerung
und Übertragung der Osterkerze zum
Taufbrunnen: Für alle Leb. und Verst. der Pfarrei

Dreifaltigkeitssonntag

Gott ist dreifaltig Einer (Joh 16,12-15)

So 12.06. 9.15 Heilige Messe: Für a. Leb. u. Verst. der Pfarrei

Fronleichnam – Fest des Leibes Christi

Mi 15.06. 18.00 Heilige Messe mit sakramentalem Segen:
Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

Do 16.06. 9.30 **in Trutzhain Hl. Messe mit anschl. Prozession**

(Falls das Fronleichnamfest in Trutzhain coronabedingt nicht stattfinden kann, ist am Donnerstag um 10.00 Heilige Messe in Treysa, die Vorabendmesse ist dann in Gilserberg)

12. Sonntag im Kirchenjahr

So 19.06. 9.15 Heilige Messe: Für alle Leb. und Verst. der Pfarrei

13. Sonntag im Kirchenjahr

So 26.06. 9.15 Heilige Messe: F. a. Helfer u. Wohltäter der Gemeinde

14. Sonntag im Kirchenjahr

Sa 02.07. 18.00 Vorabendmesse: Für alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

So 03.07. 10.30 Quinauer Wallfahrt **in Trutzhain**, mit unserem neuen Dechanten Simon Graef aus Gudensberg

Klemensfest in Gilserberg

Am 19. März fand in Gilserberg das Patronatsfest der Kirche St. Klemens Maria Hofbauer statt. Frau Barbara Windhab hat wieder die Klemensstatue mitgebracht (rechts unten). U. a. wurde auch für ihren verstorbenen Mann Johann die Messe gefeiert. Pfr. Brüne gab mit der Klemensreliquie den Segen.



Kollekten:

Sa/So 09./10.04: Palmsonntagskollekte für das Heilige Land

Sa/So 21./22.05. Kollekte Katholikentag

Sa/So 04./05.06.: Pfingstkollekte RENOVABIS

Mo 06.06.: Bonifatiustag, Sa/So 11./12.06.: Für das Priesterseminar

Sa/So 18./19.06.: Bischöfl. Hilfsfonds für Mütter in Not

Folgende Kollekten sind für unsere Kirchengemeinde bestimmt:

im April: 14.-18.4., 23./24.4.,

im Mai: 30.4./1.5., 7./8.5., 14./15.5., 26.5., 28./29.5.,

im Juni: 16.6. und 25./26.6.

Gottesdienste in Gilserberg

*Für Palmsonntag, Gründonnerstag u. Ostersonntag
bitte die Orte und Zeiten der Gottesdienste diesem
Pfarrbrief entnehmen.*



Karfreitag

Fr 15.04. 10.00 Kreuzweg

Ostermontag

Mo 18.04. 11.00 Auferstehungsmesse:
F. alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

3. Sonntag der Osterzeit

Sa 30.04. 18.00 Vorabendmesse: F. alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

4. Sonntag der Osterzeit

Sa 07.05. 18.00 Vorabendmesse: F. alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

6. Sonntag der Osterzeit

Sa 21.05. 18.00 Vorabendmesse: F. alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

Christi Himmelfahrt

Mi 25.05. 18.00 Heilige Messe: F. alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

Pfingsten – Sendung des Heiligen Geistes / Hl. Bonifatius

Sa 04.06. 18.00 **Vorabendmesse:** F. a. L. u. V. d. Pfarrei



12. Sonntag im Kirchenjahr

Sa 18.06. 18.00 Vorabendmesse: F. alle Leb. u. Verst. d. Pfarrei

14. Sonntag im Kirchenjahr

Sa 02.07. **keine** Vorabendmesse
So 03.07. 10.30 **Quinauer Wallfahrt in Trutzhain,**
mit Dechant Simon Graef aus Gudensberg

Falls die **monatliche Hauskommunion** coronabedingt wieder möglich ist, wird sie nach telefonischer Vereinbarung zu den Hauskranken gebracht.

Gottesdienste in Jesberg

jeden Mittwoch 9.30 Rosenkranzgebet, 10.00 HI. Messe



Palmsonntag

Sa 09.04. 17.30 Beichte, 18.00 Vorabendmesse *Altarpiece Jesberg*

Mo 11.04. 16.00 Beichte (Pfr. Brüne)

Karfreitag

Fr 15.04. 10.00 Kreuzweg

Ostersonntag

So 17.04. 10.00 Auferstehungsmesse: F. a. Leb. u. Verst. d. Pfarrei

2. So d. Osterzeit / Barmherzigkeitssonntag

Sa 23.04. 18.00 Vorabendmesse: F. alle Leb. u. Verst. der Pfarrei

5. Sonntag der Osterzeit

Sa 14.05. 18.00 Vorabendmesse: F. alle Leb. u. Verst. der Pfarrei

Christi Himmelfahrt

Mi 25.05. 10.00 Heilige Messe: F. alle Leb. u. Verst. der Pfarrei

7. Sonntag der Osterzeit

Sa 28.05. 18.00 Vorabendmesse: F. alle Leb. u. Verst. der Pfarrei

Herz-Jesu-Freitag

Fr 03.06. 17.00 Heilige Messe

Herz-Mariä-Samstag

Sa 04.06. 9.00 Heilige Messe

Mo 06.06. 10.00 **Pfingsten – Geistsendung**

Heilige Messe: F. a. L. u. V. d. Pfarrei



Dreifaltigkeitssonntag

Sa 11.06. 18.00 Vorabendmesse: F. alle Leb. u. Verst. der Pfarrei

Fronleichnam

Mi 15.06. 10.00 Heilige Messe: F. alle Leb. u. Verst. der Pfarrei

13. Sonntag im Kirchenjahr

Sa 25.06. 18.00 Vorabendmesse: F. alle Leb. u. Verst. der Pfarrei

So 03.07. 10.30 Quinauer Wallfahrt **in Trutzhain**,
mit Dechant Simon Graef aus Gudensberg

Gottesdienste in Zimmersrode

Jeden Donnerstag 16.30 Rosenkranz, 17.00 Hl. Messe



Palmsonntag – Einzug Jesu in Jerusalem

- So 10.04. 10.30 Beichte (Pfr. Lambert)
11.00 Heilige Messe: F. alle Leb. u. Verst. der Pfarrei
- Mo 11.04. 17.00 Beichte (Pfr. Brüne)

Gründonnerstag

- Do 14.04. 19.00 Abendmahlsamt, anschließend Ölbergstunde

Karfreitag

- Fr 15.04. 15.00 Karfreitagsliturgie

Osternacht

- Sa 16.04. 21.00 Auferstehungsfeier:
Für alle Leb. und Verst. der Pfarrei



Ostermontag

- Mo 18.04. 11.00 Heilige Messe: F. a. Leb.u.Verst. d. Pf.

Jesus ich vertraue auf Dich! – Altarbild in Zimmersrode

2. So d. Osterzeit / Barmherzigkeitssonntag

- So 24.04. 11.00 Heilige Messe: F. alle Leb. u. Verst. der Pfarrei

3. Sonntag der Osterzeit

- So 01.05. 11.00 Heilige Messe: F. alle Leb. u. Verst. der Pfarrei

Herz-Jesu-Freitag

- Fr 06.05. **15.00** Heilige Messe

4. Sonntag der Osterzeit

- So 08.05. 11.00 Heilige Messe: F. alle Leb. u. Verst. der Pfarrei

5. Sonntag der Osterzeit

- So 15.05. 11.00 Heilige Messe: F. alle Leb. u. Verst. der Pfarrei

6. Sonntag der Osterzeit

- So 22.05. 11.00 Heilige Messe: F. alle Leb. u. Verst. der Pfarrei

Christi Himmelfahrt

Do 26.05. 11.00 Heilige Messe: F. alle Leb. u. Verst. der Pfarrei

7. Sonntag der Osterzeit

So 29.05. 11.00 Heilige Messe: F. alle Leb. u. Verst. der Pfarrei

Pfingsten – Sendung des Heiligen Geistes

Pfingstsonntag / Hl. Bonifatius

So 05.06. 11.00 Heilige Messe:
F. alle Leb. u. Verst. der Pfarrei



Dreifaltigkeitssonntag

So 12.06. 11.00 Heilige Messe: F. alle Leb. u. Verst. der Pfarrei

Fronleichnamfest

Do 16.06. **10.00** Hl. Messe mit Aussetzung, Anbetung
und sakramentalem Segen: F. a. L. u. V. d. Pfarrei

12. Sonntag im Kirchenjahr

So 19.06. 11.00 Heilige Messe: F. alle Leb. u. Verst. der Pfarrei

13. So i. Kj / St. Petrus und St. Paulus

So 26.06. 11.00 Heilige Messe: F. alle Leb. u. Verst. der Pfarrei

Herz-Jesu-Freitag

Fr 01.07. 17.00 Heilige Messe

Herz-Mariä-Samstag

Sa 02.07. 9.00 Heilige Messe

14. Sonntag im Kirchenjahr

So 03.07. 11.00 Heilige Messe: F. alle Leb. u. Verst. der Pfarrei

auch: 10.30 Quinauer Wallfahrt **in Trutzhain**,
mit Dechant Simon Graef aus Gudensberg

Erstkommunion 2022

Elf Kinder aus unserer Pfarrei bereiten sich mit ihren Familien seit Oktober 2021 auf die Erstkommunion vor. Am Erntedankfest feierten wir die erste gemeinsame Messe. Dies war gleichzeitig der Startschuss für die Vorbereitungszeit. Immer dienstags treffen sich die Jungen und Mädchen zur Vorbereitungsstunde. Zweimal im Monat feiern wir samstags mit Eltern, Geschwistern oder auch Oma und Opa Familienmesse. Obwohl pandemiebedingt die spielerischen Elemente in den Vorbereitungsstunden eher selten waren, machen die Mädchen und Jungen mit Freude und eifrig mit.

So gibt es vielfältige Aufgaben bei den Weggottesdiensten, die die Kinder gerne übernehmen: z.B. Kreuz oder Kerze tragen, in die Gebetsstille führen, Fürbitten oder Vaterunser vorbeten. Ein Höhepunkt in der Vorbereitung war, als die Kinder bei der ersten ökumenischen Weihnachtsandacht im Freien mit dem Krippenspiel das Weihnachtsevangelium verkündeten (siehe Foto unten).



Wie in den vergangenen Jahren werden auch dieses Jahr wieder mehrere Erstkommunionfeiern stattfinden.

- Am **14.05.2022** gehen um **11.00 Uhr** in der Heilig Geist Kirche Alan Kolodziejczyk aus Bad Zwesten, Lea Elenberger, Antonina Hajdukiewicz und Elias Krenhagen aus Treysa zur feierlichen Erstkommunion.

- Am **15.05.2022**, **11.00 Uhr**, feiern Lucienne Machulik ,Treysa, Natalia Palutek und Jan Werner aus Neuental ihre Erstkommunion.

- Am Samstag darauf, **21.05.2022**, **11.00 Uhr**, freuen sich Oliver Fischer, Noah Pesa, Hermine Rothe und Lena Zagaja, alle aus Treysa, auf die Feier ihrer Erstkommunion.

Den Kindern und ihren Familien wünschen wir auf allen Wegen Gottes guten Segen!

Gabriele Döll



Palmsonntag **Kinderseite**

Der Palmsonntag ist der Beginn der Karwoche. Wir hören das erste Mal die Leidensgeschichte Jesu. Am Palmsonntag zieht Jesus auf einem Esel in Jerusalem ein. Die Menschen in der Hauptstadt begrüßen und bejubeln ihn mit Zweigen in den Händen. Zur Erinnerung an dieses Fest segnet der Priester in Palmbüschen, die die Leute mitbringen und damit Jesus ehren.

Quelle: Kath. Kinderzeitschrift Regenbogen, www.kinder-regenbogen.at.
In: Pfarrbriefservice.de.



Gründonnerstag

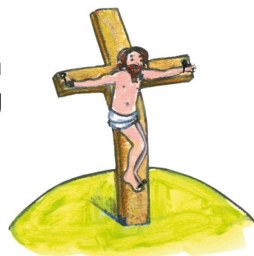
Am Gründonnerstag feiert Jesus mit seinen Jüngern das Letzte Abendmahl. Mit diesem Fest hat sich Jesus uns in Brot und Wein geschenkt. Er hat gesagt: „Das ist mein Leib. Das ist mein Blut. Tut dies, dann bin ich mitten unter euch!“ In manchen Kirchen wäscht der Priester einer

Gruppe aus der Gemeinde die Füße. Er zeigt damit, was Jesus für uns sein möchte, nämlich der Diener aller. Quelle: Kath. Kinderzeitschrift Regenbogen, www.kinder-regenbogen.at. , Bild: Winfried Hollmann, Pfarrbriefservice.de.

Karfreitag

Karfreitag ist für uns Christen ein trauriger Tag, den Kreuzweg gehen wir Christen Karfreitag, den Freitag vor Ostern und denken dabei an die Kreuzigung Jesu.

Bild: Bianka Leonhardt / www.kinder-regenbogen.at
In: Pfarrbriefservice.de



Ostern

Ostern ist das größte Fest der Christen. Es beginnt in der Osternacht und dauert eine ganze Woche. In der Osternacht wird die Osterkerze angezündet. Sie ist das Zeichen für den auferstandenen Christus. Im Osterevangelium hören wir die Botschaft, dass Gott Jesus auferweckt hat. Wir singen Lieder der Auferstehung und Freude.

Bild: Bianka Leonhardt / www.kinder-regenbogen.at In: Pfarrbriefservice.de



Mit Ostersonntag beginnt die **Osterzeit**, die 50 Tage dauert. Die Freude über die Auferstehung soll die ganze Zeit dauern. Nach Ostern gibt es die Erstkommunionfeiern und Kindertaufen. In dieser Zeit wird es nach dem Winter wieder Frühling. Pflanzen fangen an zu blühen. Tierbabys werden geboren. Deshalb haben wir Ostereier als Symbol für neues

Leben. Quelle: Kath. Kinderzeitschrift Regenbogen, www.kinder-regenbogen.at.

Christi Himmelfahrt

Im Himmel gibt es viel Licht und Sonne. Dort ist es schön. „Dort wohnt Gott“, sagen die Leute. In alten Kirchen kannst du Bilder sehen, auf denen Jesus auf einer Wolke nach oben in den Himmel schwebt. Das hat mit dem



Fest Christi Himmelfahrt zu tun. Wir feiern es 40 Tage nach Ostern.

Damit meinen wir nicht, dass Jesus in die Wolken fliegt, sondern zurückkehrt zu seinem Vater.

Quelle: Kath. Kinderzeitschrift Regenbogen, www.kinder-regenbogen.at. Bild: Factum / ADP In: Pfarrbriefservice.de.

Pfingsten



Pfingsten Sendung des Heiligen Geistes

Namensfest unserer
Kirche in Treysa
Sieben Wochen nach
Ostern feiern wir Pfingsten.



Dieses Fest hat mit dem Heiligen Geist zu tun. Der Heilige Geist kommt wie ein Sturm und wie ein Feuer über die Apostel. Der starke Wind bewegt sie und sie merken, wie ihre Angst vor den Feinden verschwindet. Sie erzählen begeistert allen Menschen das Evangelium von der Auferstehung Jesu weiter.

An Pfingsten feiern wir nicht nur dass der Heilige Geist zum ersten Mal zu den Jüngern herab kam. Bis heute soll das Fest auch daran erinnern, dass man nicht dieselbe Sprache sprechen muss, um an dasselbe zu glauben. Was Gott einem sagen will, kann jeder verstehen – egal welche Sprache man spricht.

Quelle: Kath. Kinderzeitschrift Regenbogen, www.kinder-regenbogen.at. Bild: Friedbert Simon In: Pfarrbriefservice.de, Bild: Ursula Harper, St. Benno-Verlag In: Pfarrbriefservice.de./ Erstellt von Felicitas Meding

Liebe Kirchengemeinde,

Ende Oktober 2021 ist die langjährige Küsterin der Heilig-Geist Kirche, Frau Marianne Globisch, aus persönlichen Gründen aus dem Dienst ausgeschieden. In Abstimmung mit dem Verwaltungsrat hat der Pfarrgemeinderat nach einer Lösung gesucht, wie diese wichtige Aufgabe künftig durch ehrenamtliches Engagement abgedeckt werden kann.

Anfang November konnte dann eine Lösung gefunden werden. Frau Birhan Samuel Tesfagergis, Fr. Ewa Wienzek und Fr. Stéphanie de Freitas haben sich bereit erklärt, den Küsterdienst gemeinsam zu übernehmen. Zu Beginn wurden sie durch Frau Globisch in das Amt eingearbeitet, wofür wir uns sehr bedanken.



v.l.n.r.: Ewa Wienzek, Birhan Samuel Tesfagergis, Stéphanie de Freitas

Ab Ende März übernimmt Fr. Samuel Tesfagergis den Küsterdienst hauptsächlich und wird bei Bedarf von Fr. Wienzek und Fr. de Freitas unterstützt. Wir bedanken uns bei allen drei für ihr ehrenamtliches kirchliches Engagement.

Von der Zuversicht getragen, dass Gott alles zum Guten führt!

Paulo de Freitas, Sprecher des Pfarrgemeinderats

Aus dem Verwaltungsrat

Liebe Gemeinde,
die Jahresrechnung 2021 wurde in bewährter Weise von unserer Rendantin Frau Claudia Knieling erstellt und ist vom Bistum genehmigt worden. Der Verwaltungsrat dankt Frau Knieling für diese immer wieder sehr aufwändige Arbeit.

Sicher haben Sie bemerkt, dass der Aufgang zur Kirche in Treysa zeitweise gesperrt war. Die Fassadenplatten am Turm drohten sich bei starkem Sturm zu lösen und herunterzufallen. Derzeit besteht aber für die Kirchenbesucher keine Gefahr. Dennoch muss der Kirchturm demnächst zumindest teilsaniert werden, wie auch der Architekt des Bistums, Herr Schindewolf, bei einem Ortstermin festgestellt hat. Auch die Schäden – vermutlich am Turmansatz -, die für den Wassereintritt auf der Empore verantwortlich waren, müssen umgehend beseitigt werden. Glücklicherweise war unsere Orgel durch den Wassereintritt in ihrer Funktion nicht betroffen.

Auch an der Fassade des Pfarrheims und an den Glastüren sind im Laufe der Zeit Schäden aufgetreten, die Reparaturarbeiten notwendig machen.

Die Kosten für alle Maßnahmen sind derzeit noch nicht absehbar. Klar ist jedoch, dass trotz großzügiger Hilfe des Bistums starke finanzielle Belastungen auf die Kirchengemeinde zukommen werden.

Leider wurde der geplante Toilettenanbau in Zimmersrode vom Bistum noch nicht auf die Bauliste gesetzt.

Zum Schluss noch etwas Erfreuliches: Inzwischen ist der Maklervertrag mit einem heimischen Immobilienmakler für die Veräußerung des Grundstückes neben dem Kirchengebäude vom Bistum genehmigt worden, so dass dessen Vermarktung nun in Angriff genommen werden kann.

Im Namen des Verwaltungsrates wünsche ich Ihnen
ein friedvolles und gesegnetes Osterfest!

Martin Cökoll

Seniorenachmittage sollen wieder am 3. Mittwoch im Monat stattfinden, (14.30 Uhr) wenn die Corona-Situation es erlaubt. Möglicher Beginn im Mai (18.5. + 14. 6.). Bitte Ankündigung beachten.

Ein **Ökumenischer Open-Air-Gottesdienst** ist am Sonntag, 26. Juni um 11.00 Uhr auf dem Marktplatz Treysa vorgesehen. Anlass ist ein geplantes Altstadtfest in Treysa vom 24. - 26. Juni.

Demütiger Arbeiter im Weinberg des Herrn

Papst emeritus
Benedikt XVI.
vollendet
am Karsamstag
sein 95. Lebensjahr
2022 - 16. April - 1927



Herzlichen Glückwunsch Heiliger Vater und Gottes Segen!

Am 6. Februar 2022 hat Papst emeritus Benedikt XVI. noch einmal das Wort an das Volk Gottes gerichtet. In seiner Stellungnahme zum Münchner Missbrauchsgutachten drückt er seinen Dank, sein Bekenntnis und seine Bitte um Vergebung aus. Gleichzeitig zeigen seine Ausführungen seine innere Größe und Demut. Er versteht sein Leben und Wirken in der Kirche und im Dienst der Verkündigung des Evangeliums bewusst im Angesicht Gottes. Und er bereitet sich in innerer Gelassenheit und betend darauf vor, bald vor dem endgültigen Richter des Lebens zu stehen. Sein Brief kann als sein geistliches Vermächtnis gelesen werden.

Liebe Schwestern und Brüder!

Nach der Vorstellung des Missbrauchs-Gutachtens für die Erzdiözese München und Freising am 20. Januar 2022 drängt es mich, **ein persönliches Wort** an Sie alle zu richten. Zunächst möchte ich ein Wort **herzlichen Dankes** sagen. Ich habe in diesen Tagen der Gewissenserforschung und Reflexion so viel Ermutigung, so viel Freundschaft und so viele Zeichen des Vertrauens erfahren dürfen, wie ich es mir nicht hätte vorstellen können. Besonders danken möchte ich der kleinen Gruppe von Freunden, die selbstlos für mich meine 82-seitige Stellungnahme für die Kanzlei verfasst hat, die ich allein nicht hätte schreiben können. Es waren über die von der Kanzlei mir gestellten Fragen hinaus nahezu 8000 Seiten digitale Aktendokumentation zu lesen und auszuwerten. Diese Mitarbeiter haben mir nun auch geholfen, das fast 2000-seitige Gutachten zu studieren und zu analysieren. Das Ergebnis wird im Anschluß an meinen Brief auch veröffentlicht.

Bei der Erarbeitung der Stellungnahme ist ein Versehen erfolgt, was die Frage meiner Teilnahme an der Ordinariatssitzung vom 15. Januar 1980 betrifft. Dieser Fehler, der bedauerlicherweise geschehen ist, war nicht beabsichtigt und ist, so hoffe ich, auch entschuldbar. Das habe ich bereits in der Pressemitteilung vom 24. Januar 2022 durch Erzbischof Gänswein mitteilen lassen. Es ändert nichts an der Sorgfalt und an der Hingabe an die Sache, die den Freunden selbstverständliches Gebot war und ist.

Dass das Versehen ausgenutzt wurde, **um an meiner Wahrhaftigkeit zu zweifeln, ja, mich als Lügner darzustellen, hat mich tief getroffen.** Um so bewogender sind für mich die vielfältigen Stimmen des Vertrauens, herzlichen Zeugnisse und **berührenden Briefe der Ermutigung**, die mich von sehr vielen Menschen erreicht haben. Besonders dankbar bin ich für das Vertrauen, für die Unterstützung und für das Gebet, das mir Papst Franziskus persönlich ausgedrückt hat. Endlich möchte ich noch eigens der kleinen Familie im Monastero „Mater Ecclesiae“ danken, deren Mitsein in frohen und schwierigen Stunden mir jenen inneren Zusammenhalt gibt, der mich trägt.

Dem Wort des Dankes muss aber nun auch **ein Wort des Bekenntnisses** folgen. Es berührt mich immer stärker, dass die Kirche an den Eingang der Feier des Gottesdienstes, in dem der Herr uns sein Wort und sich selbst schenkt, Tag um Tag **das Bekenntnis unserer Schuld und die Bitte um Vergebung** setzt. Wir bitten den lebendigen Gott vor der Öffentlichkeit um Vergebung für unsere Schuld, ja, für unsere große und übergroße Schuld. Mir ist klar, dass das Wort „übergroß“ nicht jeden Tag, jeden einzelnen in gleicher Weise meint. Aber es fragt mich jeden Tag an, ob ich nicht ebenfalls heute von übergroßer Schuld sprechen muss. Und es sagt mir tröstend, wie groß auch immer meine Schuld heute ist, der Herr vergibt mir, wenn ich mich ehrlich von ihm durchschauen lasse und wirklich zur Änderung meines Selbst bereit bin.

Bei all meinen Begegnungen vor allem auf mehreren Apostolischen Reisen mit von Priestern sexuell missbrauchten Menschen **habe ich den Folgen der übergroßen Schuld ins Auge gesehen** und verstehen gelernt, dass wir selbst in diese übergroße Schuld hineingezogen werden, wenn wir sie übersehen wollen oder sie nicht mit der nötigen Entschiedenheit und Verantwortung angehen, wie dies zu oft geschehen ist und geschieht. Wie bei diesen Begegnungen kann ich nur noch einmal **meine tiefe Scham, meinen großen Schmerz und meine aufrichtige Bitte um Entschuldigung gegenüber allen Opfern sexuellen Missbrauchs zum Ausdruck bringen.** Ich habe in der katholischen Kirche große Verantwortung getragen. Umso größer ist mein Schmerz über die Vergehen und Fehler, die in meinen Amtszeiten und an den betreffenden Orten geschehen sind. Jeder einzelne Fall eines sexuellen Übergriffs ist furchtbar und nicht wieder gut zu machen. Die Opfer von sexuellem Missbrauch haben mein tiefes Mitgefühl und ich bedauere jeden einzelnen Fall.

Immer mehr verstehe ich **die Abscheu und die Angst, die Christus auf dem Ölberg überfielen**, als er all das Schreckliche sah, das er nun von innen her überwinden sollte. Dass gleichzeitig die Jünger schlafen konnten, ist leider die Situation, die auch heute wieder von neuem besteht und in der auch ich mich angesprochen fühle. So kann ich nur den Herrn anflehen und alle Engel und Heiligen und Euch, liebe Schwestern und Brüder, bitten, für mich zu beten bei Gott unserem Herrn.

Ich werde ja nun **bald vor dem endgültigen Richter meines Lebens stehen**. Auch wenn ich beim Rückblick auf mein langes Leben viel Grund zum Erschrecken und zur Angst habe, so bin ich doch **frohen Mutes**, weil ich fest darauf vertraue, dass der Herr nicht nur der gerechte Richter ist, sondern zugleich der Freund und Bruder, der mein Ungenügen schon selbst durchlitten hat und so als Richter zugleich auch mein Anwalt ist. **Im Blick auf die Stunde des Gerichts wird mir so die Gnade des Christseins deutlich**. Es schenkt mir die Bekanntschaft, ja, die Freundschaft mit dem Richter meines Lebens und lässt mich so zuversichtlich durch das dunkle Tor des Todes hindurchgehen. Mir kommt dabei immer wieder in den Sinn, was Johannes in seiner Apokalypse am Anfang erzählt: Er sieht den Menschensohn in seiner ganzen Größe und fällt vor ihm zusammen, wie wenn er tot wäre. Aber da legt er seine Hand auf ihn und sagt: **Fürchte dich nicht, ich bin es!**... (vgl. Offb 1, 12–17).

Liebe Freunde, in diesem Sinn segne ich Euch alle.

Benedikt XVI.

Kollekten - Sammlungen - Unterstützung

Die Kollekten für die Pfarrgemeinde und die kirchlichen Hilfswerke sind durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie drastisch zurückgegangen. Wer die Hilfswerke unterstützen möchte und keine Gelegenheit hat, an Gottesdiensten teilzunehmen, kann z. B. die folgenden Hilfswerke oder auch unsere eigene Kirchengemeinde unterstützen:

Über das Konto unserer Kirchengemeinde

Kirchengemeinde Heilig Geist Schwalmstadt-Neuental

Bankverbindung: Katholische Kirchengemeinde Heilig-Geist
Stadtsparkasse Schwalmstadt

IBAN DE08 5205 3458 0000 0034 34

BIC: HELADEF1SWA

mit dem Verwendungszweck

- **Hilfswerk MISEREOR (Fastenzeit)**
- **Für das Heilige Land (Palmsonntag)**
- **RENOVABIS (Pfingsten)**
- **Hilfe Ukraine-Krieg (Caritas)**
oder - **Für unsere Kirchengemeinde**

Corona-Regeln

Bei Redaktionsschluss des Pfarrbriefes (Ende März) waren noch die bisherigen verlängerten Corona-Regeln in Geltung. Ab 2. April soll eine Neufassung erfolgen, die aus Empfehlungen besteht. Nach der Veröffentlichung werden sie bekanntgegeben.

Gottes Segen zum Geburtstag

Allen Geburtstagskindern unserer Kirchengemeinde gratulieren wir herzlich und wünschen Gottes reichen Segen!

**Katholische Kirchengemeinde
Heilig Geist Schwalmstadt-Neuental**
Steinkautsweg 1, 34613 Schwalmstadt-Treysa
Pfarrer Msgr. Michael Brüne Tel. 06691 / 1253



Pfarrbüro Treysa

Steinkautsweg 1

34613 Schwalmstadt-Treysa

Tel. 06691 / 12 53,

Mail: heilig-geist-treysa@pfarrei.bistum-fulda.de

Pfarrsekretärin Martina Plag

Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr 9.00 bis 12.00 Uhr,

Pfarrsekretärin Ewa Wienzek, Do 15.30 bis 18.00 Uhr

<https://www.pastoralverbund-schwalmstadt.de/pvschwalmstadt/>

Regelmäßige Gottesdienste in den Kirchen unserer Gemeinde:

Heilig-Geist-Kirche, Treysa: Sonntag 9.15, Mi 18.00 (14.30) Uhr
Steinkautsweg 3, 34613 Schwalmstadt-Treysa

Kirche St. Peter, Zimmersrode: Sonntag 11.00 Uhr, Do 17.00 Uhr
Auf der Heilswiese 4, 34599 Neuental-Zimmersrode

Kirche St. Klemens M. Hofbauer, Gilserberg: 1.+3.+5. Sa 18.00 Uhr
Berggartenstraße 16, 34630 Gilserberg

Kirche St. Bonifatius, Jesberg: 2. + 4. Sa 18.00 Uhr, Mi 10.00 Uhr
Schlossstraße 5, 34632 Jesberg

An Ostern und Pfingsten erbitten wir Anmeldung zu den Messfeiern.

Die Fotos im Pfarrbrief wurden von Gemeindemitgliedern aufgenommen und uns zur Verfügung gestellt oder sie stammen aus dem Pfarrei-Archiv.

Fotos der Michaelskirche Fulda: Führer Parzeller Buchverlag und Bistum Fulda Hp
Redakt.-Schluss März 2022, Druck: GemeindebriefDruckerei Groß Oesingen



Allein tragende Mittelsäule in der Krypta der Michaelskirche Fulda

Christus-Säule

Die Krypta der im Jahr 822 geweihten Michaelskirche zählt zu den ältesten erhaltenen sakralen Räumen in Deutschland. Das flache, ringförmige Tonnengewölbe wird von einer kurzen, kräftigen Mittelsäule getragen. Diese wird auch Christus-Säule genannt und steht unzerstört seit 1.200 Jahren!

Christus – Fundament der Kirche (1 Kor 3,11)

Einen anderen Grund kann niemand legen, als den, der gelegt ist: Jesus Christus.

Christus – lebendiger Stein (1 Petr 2,4 + 6)

Kommt zu ihm, dem lebendigen Stein, der von den Menschen verworfen, aber von Gott auserwählt und geehrt worden ist. -

Es heißt in der Schrift: "Seht her, ich lege in Zion einen auserwählten Stein, einen Eckstein, den ich in Ehren halte. Wer an ihn glaubt, der geht nicht zugrunde".